



Patienteninformation

Stationen WTZ 1 und WTZ 2

Klinik für Hämatologie

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Dührsen
Pflegedienstleitung: K. Voß



*Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige und Besucher der Stationen WTZ 1 und WTZ 2
der Klinik für Hämatologie,*

wir begrüßen Sie herzlich und möchten Ihnen nachfolgend einige grundlegende Informationen über den Tagesablauf und die Besonderheiten unserer Krankenstationen geben. Wir hoffen, Ihnen hiermit den Aufenthalt zu erleichtern. Gerne stehen wir Ihnen auch für weitere Fragen zur Verfügung.

Wartezeiten am Aufnahmetag

Die Bettenplanung wird unter Beachtung von Geschlecht, Krankheit, Befinden, wenn möglich auch Alter vorgenommen. Da im Krankenhaus nicht alles restlos planbar ist, kann es manchmal am Aufnahmetag zu Wartezeiten kommen. Vielleicht wurde ein Patient noch nicht wie geplant entlassen oder ein Notfall ist dazwischen gekommen, evtl. kam es daher zu Verzögerungen bei der Aufbereitung des Krankenbetts. Bitte haben Sie Verständnis, falls es zu Wartezeiten kommen sollte. Wir sind bemüht, Ihnen schnellstmöglich ein geeignetes Zimmer zur Verfügung zu stellen. Für die Überbrückung von Wartezeiten stehen Ihnen die stations-eigenen Aufenthaltsräume zur Verfügung.

Essensbestellung, Essenszeiten und Getränke

Montags bis samstags geht vormittags eine Mitarbeiterin durch die Zimmer und nimmt die Bestellung für den nächsten Tag auf. Daraus ergibt sich, dass Sie am Aufnahmetag noch nicht Ihre Wunschverköstigung, sondern ein standardisiertes Mittag- und Abendessen erhalten. Wenn Sie eine spezielle Kost benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bereichspflegekraft.

Essenszeiten:	Frühstück	ab 08:00 Uhr
	Mittagessen	ab 12:00 Uhr
	Abendessen	ab 17:30 Uhr



In den Aufenthaltsräumen der Stationen können Sie sich auch außerhalb der Speisezeiten mit Getränken (Tee, Kaffee, Wasser) versorgen. Das gleiche Angebot findet sich im hinteren Teil der Stationen auf einem Getränkewagen. Bitte beachten Sie, dass das Getränkeangebot in erster Linie für unsere Patientinnen und Patienten gedacht ist. Für Angehörige und Besucher stehen Getränkeautomaten in der Eingangshalle im Erdgeschoss des Gebäudes zur Verfügung.

Hygienemaßnahmen

Erkrankungen des Blutes und die zu ihrer Behandlung eingesetzten Medikamente führen häufig zu einer Schwächung des Immunsystems, die eine gesteigerte Infektionsgefahr mit sich bringt. Um Infektionen zu verhindern, sind einfache Hygienemaßnahmen erforderlich, um deren Einhaltung wir Sie bitten möchten. Hierzu gehören die regelmäßige Mundhygiene, über deren sachgerechte Durchführung wir Sie unterrichten werden, und das Händewaschen nach jedem Toilettenbesuch mit der an den Waschbecken befindlichen desinfizierenden Seife. Zur anschließenden Händedesinfektion dienen die in den Krankenzimmern angebrachten Desinfektionsmittelspender. Auf den Boden gefallene Gegenstände dürfen nicht ohne vorherige Wischdesinfektion wieder in Gebrauch genommen werden.

An den Wasserausläufen im WC-Bereich der Krankenzimmer befinden sich Filteraufsätze, die einer Verringerung der Keimbelastung des Leitungswassers dienen. Verwenden Sie bitte trotzdem zum Trinken ausschließlich das angebotene Mineralwasser.

Visitenzeiten

Die ärztlichen Visiten finden zu den unten angegebenen Zeiten statt. Wenn Sie aufgrund von Untersuchungen zur Visitenzeit nicht anwesend sind, wird eine Ärztin oder ein Arzt zu einer anderen Tageszeit zu Ihnen kommen, um Ihre Fragen zu beantworten und Sie über den Stand der Behandlung zu unterrichten.

**Visitenzeiten:**

Werktags	10:30 – 12:30 Uhr
Wochenende	10:00 – 12:00 Uhr
Oberarztvisite	montags (WTZ2), dienstags (WTZ1)
Chefarztvisite	donnerstags (WTZ2), freitags (WTZ1)

Privatversicherte Patienten werden täglich vom Chefarzt, seinem oberärztlichen Vertreter oder seiner oberärztlichen Vertreterin visitiert.

Übergabezeiten des Pflegepersonals

Zur lückenlosen Patientenversorgung finden zu bestimmten Zeiten Übergabebesprechungen im Schichtdienst des Pflegepersonals statt.

Übergabezeiten:

Nachtdienst an den Frühdienst	06:00 – 06:30 Uhr
Frühdienst an den Spätdienst (einschließlich Übergabe am Krankenbett)	13:30 – 14:30 Uhr
Spätdienst an den Nachtdienst	21:00 – 21:30 Uhr

Medizinische Untersuchungen

Das Aufnahmegespräch, die körperliche Untersuchung und die Blutentnahme finden entweder in Ihrem Krankenzimmer oder in einem auf der Station befindlichen Untersuchungsraum statt. Das gleiche gilt für Knochenmark-, Nervenwasser- und Körperhöhlenpunktionen. Viele Patienten benötigen für die Behandlung einen zentralen Venenkatheter, der am Hals angelegt wird. Je nach Kapazität erfolgt die Anlage im Krankenzimmer, im Funktionsbereich des Gebäudes im Erdgeschoss oder in einem anderen Gebäude des Universitätsklinikum Essen.

Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich ein Funktionsbereich für Ultraschalluntersuchungen (Sonographie), Elektrokardio-



graphie (EKG), Echokardiographie (Herzecho) und Lungenfunktionsuntersuchungen. Sollten diese Untersuchungen bei Ihnen erforderlich sein, werden wir Sie bitten, den Funktionsbereich aufzusuchen, oder einen Transport dorthin veranlassen. Andere Untersuchungen (z.B. Röntgen, Computertomographie, Kernspintomographie, Magen-/Darmspiegelung, Stammzellsammlung, Vorstellung bei Ärzten anderer Fachrichtungen) finden in anderen Gebäuden des Universitätsklinikum Essen statt. Im Bedarfsfall werden wir Ihnen den Weg dorthin erklären oder einen Transport für Sie bestellen. Nach Abschluss der Untersuchungen werden sich die Transportpfleger bemühen, Sie so schnell wie möglich wieder zu Ihrem Krankenzimmer zurück zu bringen. Bitte haben Sie Geduld, wenn sich der Rücktransport wegen mehrerer gleichzeitiger Aufträge etwas verzögert.

Telefon, Fernsehen, Internet, Radio

Am Bett steht Ihnen ein persönliches Mediaterminal zur gebührenpflichtigen Nutzung von Telefon, Fernsehen, Internet und Radio zur Verfügung. Eine gesonderte Bedienungsanleitung erhalten Sie am Stationsstützpunkt. Kopfhörerautomaten finden Sie jeweils neben den in der Anleitung aufgeführten Kassenautomaten. Die nächst gelegenen Automaten befinden sich in der Eingangshalle im Erdgeschoss des Gebäudes.

Gesellschaftsspiele

Um Ihnen die Zeit Ihres Aufenthaltes zu verkürzen, stehen Gesellschaftsspiele zur Verfügung, die Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Stationsstützpunkt ausleihen können.

Ein- und Ausgang, Nachtruhe

Bitte benutzen Sie ausschließlich den Haupteingang des Gebäudes. Diese Regelung ist für Ihre Sicherheit notwendig, da am Neben- und Hintereingang reger Verkehr durch Krankentransporte und Warenlieferungen herrscht.



Bitte melden Sie sich grundsätzlich am Pflegestützpunkt ab, wenn Sie die Station für längere Zeit verlassen möchten. Zwischen 22:00 und 05:30 Uhr ist das Gebäude aus Sicherheitsgründen von außen verschlossen. Die Besucher sollten daher das Gebäude spätestens um 22:00 Uhr verlassen haben und die Patienten sollten spätestens zu diesem Zeitpunkt auf ihre Station zurückgekehrt sein. Wenn Sie im Notfall während der Nachtschließung Zugang zum Gebäude erhalten möchten, benötigen Sie ein wenig Geduld. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Nachtdienst vielerlei Aufgaben zu erfüllen haben, vergeht oft einige Zeit, bis sie auf die Türklingel reagieren können.

Besucher und Besuchszeiten

Auf den Stationen WTZ1 und WTZ2 gibt es keine festen Besuchszeiten. Wir bitten Sie, den Besuch mit Ihren Angehörigen abzustimmen und dabei auch die Wünsche Ihrer Bettnachbarin oder Ihres Bettnachbarn zu berücksichtigen. Insbesondere Ruhezeiten sollten Beachtung finden. Gute Möglichkeiten, auch größere Besuchergruppen zu empfangen, bieten die stationseigenen Aufenthaltsräume und die Sitzcken im Empfangsbereich des Gebäudes. Bei gutem Wetter sind die Bänke vor dem Gebäude ein beliebter Treffpunkt für Patienten und Besucher.

Die Nähe zur Familie hat für viele Patienten eine besondere Bedeutung. Der Besuch von Kindern ist ab einem Alter von 14 Jahren gestattet. Jüngere Kinder dürfen nicht ohne Rücksprache auf die Station mitgebracht werden. Sie sind einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt und können ihrerseits Patienten mit geschwächtem Immunsystem gefährden. Sollten Sie einen Besuch von Kindern unter 14 Jahren wünschen, so werden wir bemüht sein, mit Ihnen eine Besuchsmöglichkeit zu finden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Station.

Grundsätzlich sollte der Besuch von Kindern mit einer vertrauensvollen Begleitung erfolgen, da die Eindrücke, die Kinder und Jugendliche von ihrem Besuch in der Klinik mitnehmen, nicht



ohne Erklärung stehen bleiben dürfen. Sollten Sie Unterstützung benötigen, sprechen Sie uns bitte an.

Blumen und Pflanzen bedeuten für Patienten mit geschwächtem Immunsystem eine Infektionsquelle. Sie sind daher auf den Stationen nicht gestattet. Das gleiche gilt für das Mitführen von Haustieren.

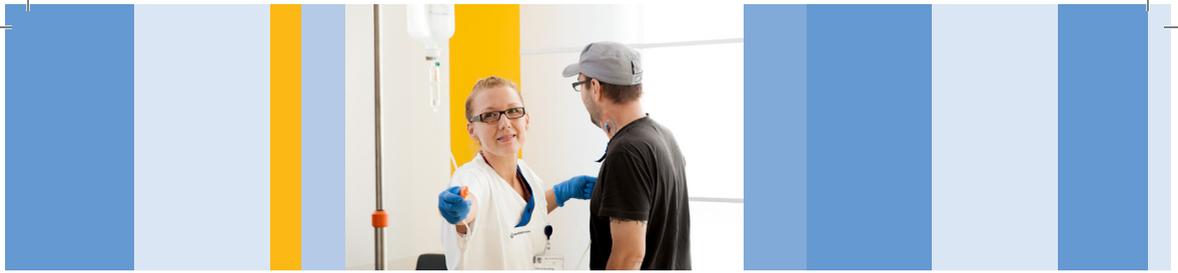
Wir bitten alle Besucher, vor und nach dem Betreten der Patientenzimmer ihre Hände zu desinfizieren. Zu diesem Zwecke sind an den Wänden der Krankenzimmer Desinfektionsmittelspender angebracht.

Sollten Sie als Besucher Zeichen einer Infektion verspüren (z.B. Schnupfen, Husten, Durchfall, Fieber), so sollten Sie Ihren Besuch nach Möglichkeit auf einen Zeitpunkt nach Ihrer Genesung verschieben. Sollte dies nicht möglich sein, so bitten wir Sie, uns vor Ihrem Besuch über Ihre eigene Erkrankung zu unterrichten. Zum Schutz der Patienten werden wir Ihnen möglicherweise vorschlagen, beim Besuch Schutzkleidung zu tragen. Diese erhalten Sie auf der Station.

Der Nachweis von Problemkeimen kann dazu führen, dass wir die betroffenen Patienten isolieren müssen. Die betreffenden Patientenzimmer sind mit einem Hinweis und der Aufforderung gekennzeichnet, sich vor Betreten des Zimmers über die erforderlichen Schutzmaßnahmen beraten zu lassen. Um eine Ausbreitung der Erreger zu verhindern und Sie als Besucher vor einer Ansteckung zu schützen, ist ein Besuch von Patienten mit Problemkeimen nur mit Schutzkleidung möglich.

Ärztliche Gespräche für Angehörige

Der günstigste Zeitpunkt, um als Angehöriger mit den behandelnden Ärzten zu sprechen, ist die Zeit unmittelbar nach der Visite. Sollten Sie als Angehöriger ein Gespräch wünschen, so schlagen wir vor, dass Sie sich zur Visitenzeit bei der erkrankten Person aufhalten und die Ärzte um ein Gespräch bitten. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie Ihre Telefonnummer am Stationsstütz-



punkt hinterlassen. Ein Arzt wird Sie dann zurückrufen und Ihnen die gewünschten Informationen entweder telefonisch übermitteln oder einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Raucherpunkte

Das Rauchen ist in allen Innen- und Außenbereichen des Universitätsklinikum Essen untersagt. Dies gilt auch für die Sitzbänke vor dem Eingang des Gebäudes. Eine Ausnahme stellen lediglich die gekennzeichneten ‚Raucherpunkte‘ im Außenbereich dar. Den nächstgelegenen überdachten ‚Raucherpunkt‘ sehen Sie beim Verlassen des Gebäudes rechts vom Eingang liegen.

Medizinstudium und Ausbildung

Das Universitätsklinikum Essen dient neben der Krankenversorgung auch der Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten, Krankenschwestern und -pflegern sowie zahlreichen anderen Berufsgruppen des Gesundheitssystems. Da die wichtigste Aufgabe der beteiligten Berufsgruppen die Versorgung kranker Menschen ist, sind wir bei der Ausbildung auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Neben Ärztinnen, Ärzten, Schwestern und Pflegern mit abgeschlossener Berufsausbildung werden Sie auf den Stationen auch Personen begegnen, die sich noch in der Ausbildung befinden. In fortgeschrittenem Ausbildungsstadium führen diese oft die gleichen Tätigkeiten aus wie Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Andererseits werden Sie aber auch Auszubildende in frühem Ausbildungsstadium kennenlernen, die auf der Station praktische Fertigkeiten erwerben. Von den verantwortlichen Dozentinnen und Dozenten (Lehrern) werden Sie möglicherweise gefragt werden, ob Sie einverstanden sind, als Patient beim Unterricht am Krankenbett mitzuwirken oder in einer Vorlesung über Ihre Krankengeschichte zu berichten. Auch für das Staatsexamen, d.h. die Abschlussprüfung im Medizinstudium, und das Pflegeexamen benötigen wir die Mithilfe unserer Patientinnen



und Patienten; denn eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung stellt der Nachweis praktischer Fertigkeiten dar. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich im Bedarfsfall bereit erklären würden, bei der Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mitzuwirken.

Der ärztliche Leiter und die Oberärztinnen und Oberärzte der Klinik für Hämatologie nehmen neben der Krankenversorgung wichtige Aufgaben als Dozentinnen und Dozenten im Medizinstudium wahr. Dies erklärt, warum sie manchmal bei den Visiten nicht persönlich anwesend sein können.

Besonderheiten der Station WTZ1

Auf der Station WTZ1 werden u.a. Stammzelltransplantationen und Behandlungen akuter Leukämien durchgeführt, die mit einer besonderen Infektionsgefahr durch Luftkeime verbunden sind. Um das Risiko derartiger Infektionen zu verringern, wurde die Station mit einer speziellen Luftfilteranlage versehen. Die Filteranlage sorgt in allen Räumen für eine keimarme Umgebungsluft. Zu ihrer einwandfreien Funktion wurde die Station als ‚geschlossener Bereich‘ hergerichtet. Dies ist u.a. an den stets geschlossenen Eingangstüren erkennbar. Eine Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb ist ferner die Schließung sämtlicher Fenster. Die Klimatisierung der Räume erfolgt über eine zentrale Steuerung und kann im Bedarfsfall individuell angepasst werden. Sollten Sie diesbezüglich Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station WTZ1.

Außerhalb der Station WTZ1 ist der Keimgehalt der Luft nicht vermindert. Ein besonderer Schutz besteht daher nur, wenn Sie sich durchgehend auf der Station aufhalten. Patienten, die wegen einer akuten Leukämie oder mit einer Stammzelltransplantation behandelt werden, sollten daher nach Möglichkeit die Station während des gesamten Aufenthalts nicht verlassen.



Besonderheiten der Station WTZ2

Die Station WTZ2 wird neben der Klinik für Hämatologie auch von der Inneren Klinik (Tumorforschung) zur Krankenversorgung genutzt. Da sich die in den beiden Kliniken behandelten Krankheitsbilder unterscheiden, existieren auch unterschiedliche Richtlinien für den Stationsbetrieb. Dies erklärt, warum einzelne Patientinnen und Patienten der Station möglicherweise andere Informationen über den Stationsablauf haben als Sie selbst.

Entlassung

Wir bemühen uns, Sie so früh wie möglich über den Zeitpunkt Ihrer Entlassung zu unterrichten. Meist ist dies einen oder mehrere Tage zuvor möglich, manchmal aber auch erst am Entlassungstag selbst. Dies beruht auf der nicht sicher vorhersehbaren Erholung des Blutbilds, die nach einer Behandlung bei verschiedenen Menschen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit abläuft. Am Tag der Entlassung werden Sie über das Ergebnis der Behandlung und die anschließend geplanten Maßnahmen informiert. Sie erhalten Entlassungsunterlagen, in denen das Vorgehen für Sie und die weiter behandelnden Ärzte schriftlich festgehalten wird. Um dafür zu sorgen, dass neue Patienten am Aufnahmetag zeitgerecht ein Bett erhalten, bitten wir Sie, Ihr Krankenzimmer nach Möglichkeit bis 10:00 Uhr zu verlassen. Für die Heimfahrt wird Ihnen vom Stationsstützpunkt gerne ein Taxi oder ein Krankentransport bestellt.

Zur bestmöglichen Nutzung des Entlassungsgesprächs finden Sie im Folgenden eine Zusammenstellung häufig gestellter Fragen:

- Wurden Ihnen die Ergebnisse der Untersuchungen und die letztendlich gestellte Diagnose verständlich erklärt?
- Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollen, verständlich erklärt? (Wie viel von jedem Medikament? Bis wann?)



- Wurde Ihnen erklärt, auf welche Nebenwirkungen Sie zu Hause achten müssen?
- Wer stellt das erste Rezept für die notwendigen Medikamente aus? Bekommen Sie bei Ihrer Entlassung alle nötigen Medikamente mit nach Hause? Wie lange reichen diese aus (z.B. über das Wochenende)?
- Wurde Ihnen erklärt, auf welche Gefahrenzeichen Ihrer Krankheit oder Behandlung Sie zu Hause achten müssen?
- Wurde mit Ihnen besprochen, wann Sie Ihre gewohnten Aktivitäten wieder aufnehmen können?
- Wurden Ihre Angehörigen darüber informiert, wie Ihnen bei der Genesung geholfen werden kann?
- Wie ist die Anschlussversorgung geregelt? Wann steht die nächste ärztliche Kontrolle an?
- Brauchen Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung?

Häufig sind zur Behandlung von Blutkrankheiten mehrere Behandlungszyklen erforderlich, zu deren Durchführung Sie wiederholt stationär aufgenommen werden müssen. Bitte rufen Sie am geplanten Aufnahmetag morgens nach 08:00 Uhr auf Ihrer Station an, um sich versichern zu lassen, dass das erforderliche Krankenbett tatsächlich verfügbar ist (Telefon WTZ1: 0201-723 6111; WTZ2: 0201-723 6121). Bei vielen Erkrankungen sind zwischen den Behandlungszyklen ambulante Kontrollen erforderlich, oder Teile der Behandlung selbst werden unter ambulanten Bedingungen durchgeführt. Diese Aufgabe übernimmt die WTZ-Ambulanz, die sich in einem mehrstöckigen Gebäude in Sichtweite des Stationsgebäudes befindet (Telefon: 0201-723 5136). Wir werden Ihnen am Entlassungstag mitteilen, wann, in welchem Bereich und bei welchem Arzt der WTZ-Ambulanz Sie sich zur Kontrolle oder Weiterbehandlung vorstellen müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stationen WTZ1 und WTZ2



Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen